

# Nachwuchs an Seisler Mäss

Zahlreiche Talente haben sich am Nachwuchsabend von Wier Seisler schon gezeigt. Nun bekommen sie an der Seisler Mäss eine Plattform.

«Zeig dich!» So lautete schon fünfmal das Motto des Nachwuchsabends von Wier Seisler im Gasthof St. Martin. Nun können die 16- bis 26-Jährigen auch an der Seisler Messe ihre unterschiedlichen Ideen und ihr Talent beweisen.

Wier Seisler freuen sich riesig, den Herausragendsten der Seisler Abende eine grössere Plattform anzubieten. Auch Organisation, Moderation und Technik wird von Jungen selbst gemacht. Ja, die Kreativität unserer Jungen kennt keine Grenzen! *chs*

Seisler Mäss vom 2.-6.9.15 in Tafers. – Nachwuchsabend am Sa., 5.9., um 20.30 Uhr.



Sie alle standen beim Talentabend im April 2015 auf der Bühne und begeisterten. Bild chs

Wier Seisler  
Juli - September 15

Auch der Sagenabend reist an die Seisler Mäss. →2

Kochende Landfrauen aus der Region – Teil 2. →2

Sensler Museum auf den Spuren Jakob Laupers. →3

Breites Kulturprogramm von Wier Seisler. →4

Fragen, Bemerkungen und Anfragen an Wier Seisler? Melden Sie sich bei [info@wierseisler.ch](mailto:info@wierseisler.ch)

## Von der Sprachgrenze profitieren

*Liebe Gäste, liebe Interessierte*

Wier Seisler leben an der Sprachgrenze. Und wir leben gut hier. Immerhin erfordert die Zweisprachigkeit eine gewisse Offenheit. Sie führt uns regelmässig vor Augen, dass verschiedene Sprachen und Kulturen auf unserer Welt existieren. Das bildet.

Wier Seisler sind Meister im Anpassen. Das hilft beim Lernen von Fremdsprachen. Und wenn in Freiburg bilingue Leute gesucht werden, dann sind wir im Vorteil. Wenn die Romands kein Interesse an Deutsch zeigen – profitieren wir erst recht.

Gleichzeitig gehört es zum guten Ton, über die Sprachensituation auszurufen. Alle können eine Story erzählen, wo sie sich von der anderen Sprachgruppe schlecht behandelt gefühlt haben. «Wieder mal typisch!», ist die Reaktion. Aber das ist völlig normal. So ist es auch zwischen Dialekten, zwischen Generationen, zwischen Dörfern,



zwischen Berufsgruppen, zwischen sozialen Schichten. Wir Kleinen gegen die anderen! Es ist so einfach, sich als Minderheit zu fühlen und von hier aus zu argumentieren. Das machen Deutsch- wie Französischsprachige gern. Die Sprachgrenze ist seit rund 500 Jahren stabil. Offenbar profitieren viel mehr Leute von ihr, als wir meinen. Sonst hätten wir längst etwas geändert. Mir scheint, die jüngeren Welschen entdecken die Chance nun auch. Da sollten wir unseren Vorteil nicht mit Ausrufen verplätern. *Christian Schmutz, Präs. Kulturverein*



GEMEINDE TAFERS ...natürlich!

Vielen Dank allen Wier-Seisler-Sponsoren und Gönnern!



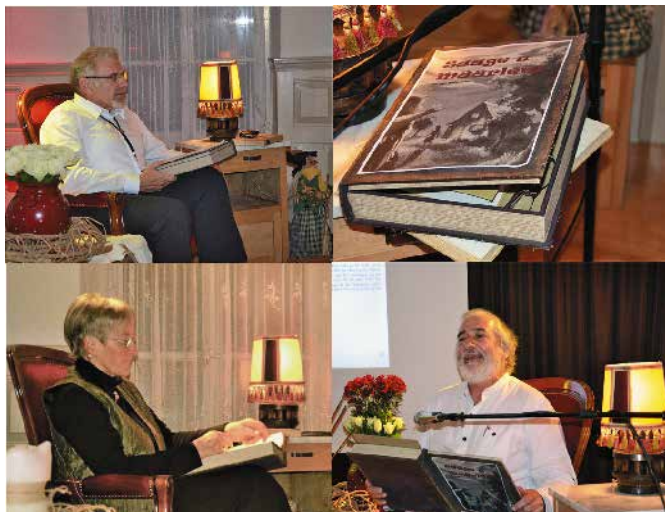
# Sensler Sagen an Seisler Mäss

Auch die Sagenabende von Wier Seisler machen für die 4. Austragung einen Abstecher an die Seisler Mäss: am Samstag- und Sonntagnachmittag.

Der Sensebezirk ist dank der Sammlungen von German Kolly und Pater Nikaus Bongard voller bekannter Sagen, Märchen und Legenden. Bei Gross und Klein sind all die Schauergeschichten unglaublich beliebt. Kollys «Sagen und Märchen aus dem Sense-land» (Erstauflage vor genau 50 Jahren!) steht in der 5. Auflage.

## Die Lust am Schauder

Das Wier-Seisler-Kulturteam organisiert den zweimal einstündigen Nachmittagsanlass. Im



Setzen sich wieder in den Lesesessel – diesmal im Messezelt: Markus Mülhauser, Monika Kolly und Arthur Lötscher. Bilder sut

## Lieblings-Senslerwort

Monika Kolly hat als Lieblingswort **zwäärisch** angegeben. Bei Markus Mülhauser ist es **Grüü-bini** und bei Arthur Lötscher **Wätscherry ü**

Einsatz stehen auch die drei Erzählerinnen und Erzähler Monika Kolly, Arthur Lötscher und Markus Mülhauser. Die drei lassen bei je zwei Sagen die Zuhörerschaft erzittern.

Ihre Geschichten ziehen jeweils alle ihn ihren Bann – auch beim dritten und vierten Hören. sut/cbs

Seisler Mäss vom 2.-6.9.2015. – Sagenstunde am Sa. 5.9. um 14.15 Uhr und Sonntag 6.9. um 13 Uhr.

## Übersichts-Infos zum Gastrobereich

Geschäftsführerin Sibel heisst nicht mehr Sahin, sondern Schmutz. Herzliche Gratulation zur **Hochzeit** mit Stefan. Natürlich auch toi-toi-toi für den **Nachwuchs**, der noch Ende Juli kommen soll. Ihr Mutterschaftsurlaub wird intern überbrückt.

\*\*\*\*\*

Die sommerliche Menükarte von Küchenchefin Barbara Wenger ist da. **Auf Senslerdeutsch** werden **Sommergerichte** wie das hausgemachte «Wier-Seisler-Ründstataa» oder «Roustbyyf vam R ünds-Anterggüt va de Region» angeboten.

\*\*\*\*\*

Der Gasthof St. Martin macht in diesem Jahr nur eine Woche Sommerferien. Der Betrieb ist vom **20.-27. Juli geschlossen**. Dann ist wieder Terrassenzeit!

\*\*\*\*\*

Während des Sommerquartals findet **kein Seisler Tüsch** statt. Für das gemeinsame Essen mit Bekannten und Unbekannten ist Sommerpause angesagt. cbs

## Der Seisler Talk – mit Judith Fasel

Das persönliche Gespräch von **Karin Aebischer mit Auslandsenslern**. Im **September dabei: Judith Fasel**. Die **zweite Person ist noch offen**.

Vor zehn Jahren ist die Radio-DRS-Journalistin Judith Fasel nach Frankreich ausgewandert.

Sie verkauft Hüte bei Lyon. Im September kommt sie nach Tafers und erzählt im Rahmen des Seisler-Talks von ihrem Leben und dem Wagnis, auszuwandern.

Do., 10.9., 20 Uhr; Eintritt frei. Anlass gesponsert von **Hans Jungo, Basler Versicherungen**.



## Ausstellung im Spital dank Teamwork

Tourismus Schwarzsee-Senseland hat in Zusammenarbeit mit Wier Seisler in den Gängen des HFR Tafers Bilder von Oberländer

Hirtenfamilien gezeigt. Die 60-tägige Ausstellung war laut der Verantwortlichen Marie-Anne Pinheiro ein riesiger Erfolg. cbs

## Ohne Sponsoren geht nichts!

Ganz herzlichen Dank allen Sponsoren, Gönnern, Partnern und Besuchern der Anlässe in Tafers. Ohne sie könnte der Kulturverein Wier Seisler nicht existieren. Wir danken speziell:

### Goldsponsor:

Gemeinde Tafers

### Silbersponsoren:

Axalta Treuhand AG, Düringen  
Cave des Rochers, Düringen  
Bouley-Web, Guschelmuth

### Bronzesponsoren:

Freib. Kantonalbank, Tafers  
TR Management, Tafers  
Renobau Zahno, Heitenried  
Ackermann AG, Düringen  
Pfarrei Tafers

Gestina AG, Freiburg

Gönnern ab 100 Fr. sind auf

[www.wierseisler.ch](http://www.wierseisler.ch) aufgelistet.

## Programmiert Die Landfrauen kochen wieder

Die Sensler Landfrauen-Koch- und -Geniessabende stehen bereits in der vierten Saison. Daniela Schafer, Sylvia Brühlhart, Marianne Baeriswyl und Bernadette von Raumer kochen und präsentieren ihre Kreationen. Der Landfrauenabend bei Wier Seisler ist eine Erfolgsgeschichte. Ein Muss für Geniesser regionaler Küche und gastronomischer Kreation. is/cbs  
Do., 17. September, 19 Uhr. – 45 Fr. für Menü & Programm.

## DFAG geht wieder vo Gschücht zù Gschücht

Die Deutschfreiburgische Arbeitsgemeinschaft mit Präsident/Moderator Martin Tschopp lädt zum vierten Mal zu einem farnefrohen Geschichtenabend ein. Vier regionale Autorinnen und Autoren erfinden und lesen Geschichten zum Thema «Wär büschü? Wohär chüschü?» cbs  
Do., 24.9., 20 Uhr. Eintritt frei.

## Wie die Alten (früher) sungen...

«Üf Taaferesch ay isch nüüt Guets!»

*Einstige Oberländer Sicht, weil in Tafers Oberamt, Gericht, Polizei und Spital zusammengekommen sind; mitgeteilt von Mundartautor Roland Mülhauser.*



# Jakob Lauper würde 200-jährig

Giffers feiert dieses Jahr den runden Geburtstag eines seiner grössten und vielleicht verkanntesten Söhne: Jakob Lauper, genannt Zaaggi.

In der Fremde suchte Jakob Lauper sein Glück. Ein Jahr diente er in der Schweizergarde in Rom, auf Umwegen kehrte er nach Giffers zurück, wo er 1843 Elisabeth Lauper heiratet und mit ihr 4 Kinder bekommt.

Aber er war auf den Geschmack gekommen: Mit 43 Jahren zieht es ihn wieder in Ferne. Jakob Lauper lässt sich in Neuseeland nieder, wo er sich als Berggänger einen Namen macht. 1863 unternimmt er mit dem Engländer Henry Whitcombe die Expedition, die ihn bekannt machen sollte. Whitcombe war beauftragt worden einen direkten Weg von



Auf der Karte von Neuseelands Südinself hat es heute noch Spuren des Sensler Abenteurers Jakob «Zaaggi» Lauper.

Canterbury (an der Ostküste) über die neuseeländischen Alpen an die Westküste zu suchen. Er heuerte «Swiss Jakob» als Begleiter und Träger an. Auf der Expedition schauen beide dem Tod ins Auge. Reissende Flüsse, Kälte, Mücken und der durchnässte Proviant machen ihnen zu schaffen. Aber sie erreichen den Westhang der Alpen. Henry Whitcombe wird völlig entkräftet am Ende der Reise von einem Fluss mitgerissen und stirbt. Lauper begräbt ihn an der Westküste. Die Details dieser Expedition kennen wir durch die Aufzeich-

nungen von Jakob Lauper. Er verfasste einen Bericht auf Deutsch, der heute in der National Library of New Zealand verwahrt ist. Auf der Webpage kann man die digitalisierte Version einsehen und lesen, wie Jakob Lauper beim Anblick der Berge an seine Heimat erinnert wird. Mehr zum Leben des Giffenser Abenteurers diesen Herbst im Sensler Museum. *fw*

«Fernweh – Eine Ausstellung zum 200. Geburtstag von Jakob Lauper». – 28. August bis 8. November 2015.

## Programmiert Seisler Aabe etwas weniger häufig

Das Programmkerstück des Kulturvereins Wier Seisler ist der «Seisler Aabe», der nur noch alle drei bis vier Wochen stattfindet. Meist bleibt der Donnerstag als Seisler Aabe. Das Kulturteam hat wieder ein vielfältiges Programm bereitgelegt. Schreiben Sie doch gleich Anlässe, welche Sie interessieren, in Ihre Agenda:

- Sommerliches Kulturpilgern nach Mariahilf am 6.8.
- Nachwuchsabend mit vielen Talenten (Seisler Mäss am 5.9.)
- Seisler Talk mit Auslandsenslern wie Judith Fasel am 10.9.
- Sensler Landfrauen kochen ihre Lieblingsrezepte am 17.9.

Reservierungen für alle Anlässe:  
026 494 11 03; info@wierseisler.ch

## 17. Tafers-Märit auf dem Dorfplatz

Der traditionelle Tafersner Markt lockt im September wieder Interessierte ins Dorfzentrum. Auch ohne Mittelalter-Exkurs steht die Musikgesellschaft Tafers hinter der Organisation. Der Gasthof St. Martin ist den ganzen Tag mittendrin statt nur dabei. *chs*

Sa., 12. September, 9 bis 17 Uhr.

## Das Museum auf facebook!

Seit April ist das Sensler Museum auf facebook. Dort gibt es nicht nur Infos und Bilder zu den Ausstellungen und Anlässen. BesucherInnen der Ausstellung zu den 70er Jahren können sich im Museum im 70er Jahre Look kleiden, und wer will ein Selfie an uns schicken. Die Fotos stellen wir auf facebook. Danke für die spannigen Bilder. So go like us! *fw*  
Aktuelles Lieblings-Senslerwort von Franziska: *Lüft* für "Wind".



Ein Selfie direkt aus den 70ern: Dominik Tomasik (l.) und Franziska Werlen. *Bild zvg*

## Lauper-Familientag

Im Spätherbst (Datum noch offen) findet im Rahmen der Ausstellung «Fernweh» im Sensler Museum einen Familientreffen der Nachkommen Jakob Laupers statt. Sind Sie mit dem Giffenser Jakob Lauper (1815 – 1891) verwandt? Kennen Sie weitere Verwandte? Melden Sie uns Ihre Adresse, damit wir Sie einladen können! *fw*

info@senslermuseum.ch oder Sensler Museum, Kirchweg 2, 1712 Tafers

## Kleines Kulturpilgern als Outdoor-Seisler-Aabe

Statt drinnen zu sitzen, laufen Wier Seisler die Umgebung ab und tauschen uns über die lange Tradition des Pilgerns oder Wallfahrens aus. Am 6. August nach Mariahilf.

Wallfahren hat im Sensebezirk immer noch eine lebendige Tradition. Die Ziele sind zwar heute seltener Bürglen oder Mariahilf, eher steuert man mit organisierter Carreise Lourdes oder Altötting an.

### Ein altes Wallfahrtsziel

Die zahlreichen erhaltenen Ex Voto aus der Mariahilf-Kapelle (schon mehrmals an dieser Stelle erwähnt) beweisen, dass Mariahilf ein wichtiges Wallfahrtsziel war. Der Name des Weilers allein verweist schon auf die Mildtätigkeit der fürbittenden Muttergottes. *fw*

Do., 6. August 15, 16 Uhr. Treffpunkt zum Zvieri bei der Jakobuskapelle in Tafers. In Mariahilf schauen wir uns Votivbilder an.



Die Kapelle Mariahilf hat eine lange Pilgertradition. *Bild zvg*

## Praktikant/-in gesucht

Das Sensler Museum vergibt ab sofort oder nach Vereinbarung eine Praktikantenstelle (20%, 6 Monate, oder entsprechend höher über kürzere Zeit).

Neben der Einführung in verschiedene Bereiche der Museumssarbeit gehört das Inventarisieren und die Betreuung der Sammlung zur Hauptaufgabe. Weitere Infos auf unserer Internetseite. *fw*

www.senslermuseum.ch

